

EHRENAMT

Anerkennung für Engagierte

NRZ Mülheim, 04.11.2008, Thomas EMONS



NRW-Familienminister Armin Lachet überreichte gestern die ersten fünf Landeskarten an ehrenamtlich engagierte Bürger. In Mülheim, wo es bereits seit zwei Jahren eine kommunale Freiwilligenkarte gibt, soll die Landeskarte für Ehrenamtliche Anfang 2009 eingeführt werden.

Das Land unterstützt die Kommunen, in denen es eine Ehrenamtskarte gibt, mit jeweils 3000 Euro. Die Karte im Führerscheinformat gilt jeweils für zwei Jahre. Die Landeskarte kann jeder beantragen, der mindestens fünf Stunden pro Woche ehrenamtlich arbeitet. Die Mülheimer Freiwilligenkarte gibt es schon ab wöchentlich zwei Stunden im Ehrenamt.

„Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, legen es nicht darauf an, für ihren Einsatz Rabatte zu bekommen. Dennoch ist das ein schönes Instrument, um unsere Dankbarkeit für ehrenamtliches Engagement zu zeigen“, kommentiert die Geschäftsführerin des Centrums für bürgerschaftliches Engagement (CBE), Andrea Hankeln (s. Foto oben), die Einführung der Landeskarte für Freiwillige.

In Mülheim gibt es derzeit 46 kommunale und private Dienstleister vom Kunstmuseum Alte Post bis zur Volkshochschule und vom Friseursalon bis zum Blumengeschäft, die ehrenamtliches Engagement mit Preisnachlässen oder freiem Eintritt belohnen. „Manche Ehrenamtliche scheuen sich, ihre Freiwilligenkarte vorzulegen, aber viele freuen sich und sagen: Endlich wird unsere Arbeit mal wahrgenommen und anerkannt“, berichtet CBE-Chefin Hankeln von der Resonanz.

Jetzt möchte sie an Firmen herantreten, die sich bisher nur an der Mülheimer Freiwilligenkarte beteiligen, um sie dafür zu gewinnen, ihre Leistungen ab Januar auch auf die neue Landeskarte zu übertragen. So könnten dann deren Inhaber künftig in Mülheim mit einer statt mit zwei Ehrenamtskarten auskommen.

Anträge für die Freiwilligenkarte und eine Rabattliste für Inhaber der Freiwilligenkarte gibt es im Internet unter www.cbe-mh.de. Telefonische Auskünfte unter 970 680.